

GÖD

Land • Wirtschaft • Schule



Wir wünschen einen
gesunden und friedlichen
Jahresausklang!



Gehaltsverhandlungen

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Die jährlichen Gehaltsverhandlungen sind mit bekannten Ritualen verbunden und immer von medialem Interesse begleitet. Im Bereich des Öffentlichen Dienstes fühlen sich noch mehr Seiten bemüßigt, ihre Kommentare dazu abzugeben, was hier zusteht oder angemessen erscheint, als in anderen Berufsgruppen. Mitunter gibt es auch Meinungsäußerungen, die eine Gehaltserhöhung in diesem Bereich für gar nicht gerechtfertigt ansehen, weil es dafür ja einen sicheren Arbeitsplatz gäbe.

ÖFFENTLICHER DIENST BESONDERS GEFORDERT

Dem gegenüber steht, dass gerade in schwierigen Zeiten die Kolleginnen und Kollegen im Öffentlichen Dienst Großartiges leisten und leisten müssen. Allen voran jene im Gesundheitswesen, die in Pandemiezeiten an die Grenzen ihrer Belastbarkeit stoßen und manchmal darüber hinaus gehen müssen. Ebenso gefordert sind Justiz und Exekutive, sind die Beamtinnen und Beamten in den Gesundheitsbehörden, um nur einige Gruppen zu nennen. Und ohne Übertreibung müssen auch die Schuldirektorinnen und -direktoren, die Lehrerinnen und Lehrer in diesem Zusammenhang genannt werden. Was hier täglich in den Schulen ohne angemessene Vorlaufzeit umzusetzen und zu erledigen ist, davon haben viele Außenstehende keine Vorstellung. Nur durch hohe Flexibilität und Einsatzbereitschaft kann damit Schule stattfinden, wie es sich Schülerinnen, Schüler und Eltern letztlich wünschen. Die Bewältigung der Corona-Krise findet also mit einem großen Beitrag der öffentlich Bediensteten statt.

VERHANDLUNGSTEAMS

Die Gewerkschaft konnte somit moralisch gestärkt in die Verhandlungen gehen. Dr. Norbert Schnedl, der übrigens beim 18. GÖD-Bundeskongress quer über alle Fraktionen hinweg mit über 95 Prozent Zustimmung als Vorsitzender bestätigt wurde, hat gleich zu Beginn der Gehaltsverhandlungen auf die extrem belastende Situation aufmerksam gemacht.

An der Spitze der Regierungsseite verhandeln Vizekanzler Mag. Werner Kogler und Finanzminister Mag. Gernot Blümel, auf der Dienstnehmerseite GÖD-Vorsitzender Dr. Norbert Schnedl und younion-Vorsitzender Ing. Christian Meidlinger. Vizekanzler und Finanzminister drückten ihre große Wertschätzung gegenüber den Kolleginnen und Kollegen im Öffentlichen Dienst aus.

Am Beginn haben Expertinnen und Experten des WIFO und des IHS die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen präsentiert, die Abgeltung der abgerechneten Inflationsrate von 2,1 Prozent wurde außer Streit gestellt. Für die weiteren Verhandlungen wurde das prognostizierte Wirtschaftswachstum für 2021 von 4,4 Prozent anerkannt, wovon auch ein gewisser Anteil für die Gehaltserhöhung erwartet werden kann.

Zu Redaktionsschluss lag noch kein Ergebnis vor. Ich denke aber, dass wir für die besonderen Leistungen unserer Kolleginnen und Kollegen ein Ergebnis erwarten dürfen, das den besonderen Einsatz anerkennt und die Kaufkraft dauerhaft und nachhaltig stärkt.

Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit sowie alles Gute für 2022. Bleibt gesund und bleiben wir zuversichtlich!

Dominikus Plaschg



*Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
4.2.2022*

Gemeinsam jeden Tag, mit Zuversicht nach vorne



Unter diesem Motto fand der 18. Bundeskongress der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst am 16.11.2021 – aufgrund der stark steigenden Corona-Infektionszahlen – erstmals digital statt.

VON ING. STEFAN FRISCHMANN, VORSITZENDER LANDESLEITUNG TIROL

Viele Hunderte Delegierte aus allen Fraktionen und allen Bundesländern beschlossen bei diesem Kongress das Arbeitsprogramm für die kommenden fünf Jahre und stellten personelle Weichen für die Zukunft. „Ohne die Menschen im Öffentlichen Dienst funktioniert unser Land nicht“, bekräftigte die Staatsspitze rund um Bundespräsident Alexander Van der Bellen. Bundeskanzler Alexander Schallenberg und Vizekanzler Werner Kogler schlossen sich dem Lob an und übermittelten Dank und Anerkennung in ihren Grußbotschaften. Seit Beginn der Corona-Krise habe sich gezeigt, wie verlässlich die Arbeit im Öffentlichen Dienst funktioniert. ÖGB-Präsident Wolfgang Katzian bezeichnete den Öffentlichen Dienst als „Garant für die Funktionsfähigkeit des Staates“ und stellte die Bedeutung der Sozialpartnerschaft in den Mittelpunkt. Der Vorsitzende Norbert Schnedl bedankte sich für die seinen Kolleg*innen entgegengebrachte Wertschätzung, betonte aber: „Freundliche Worte sind zu wenig.“ Er bezog sich dabei nicht nur auf die laufenden Gehaltsverhandlungen sondern auch auf die Personalkrise. Er verwies darauf, dass in den nächsten zehn Jahren fast die Hälfte aller Bediensteten in den Ruhestand treten werden und sagte: „Wir brauchen dringend eine Personalaufnahmeoffensive in allen Bereichen, denn der Personalmangel wird sich dramatisch verschlimmern, und die Arbeitssituation ist in vielen Bereichen mittlerweile unerträglich geworden. Wenn von den politischen Verantwortungsträgern nicht sofort entsprechende Initiativen gesetzt werden, ist das Funktionieren des Gemeinwesens in Gefahr. Sofortiges Handeln ist gefordert.“

NORBERT SCHNEDL EINDEUTIG WIEDERGEWÄHLT
Dr. Norbert Schnedl wurde mit 95,3 Prozent erneut als Vorsitzender gewählt. Das Präsidium ergänzen

seine sieben Stellvertreter: Hannes Gruber; Mag. Dr. Eckehard Quin; Monika Gabriel; HR Stefan Seebauer, MA; Abg.z.NR. Mag.^a Romana Deckenbacher, BEd; Mag. Johann Zöhling und Dipl.-Päd.ⁱⁿ Daniela Eysn, MA.

LEITANTRAG

Der Leitantrag enthielt die wichtigsten Positionen, für die sich die GÖD im Sinne aller öffentlich Bediensteten in den nächsten Jahren einsetzen will. Die meisten Anträge beinhaltet natürlich der Bereich Dienst- und Besoldungsrecht. Aber auch Anträge zu den Themen Bildung, Europa, Digitalisierung, Frauen- und Familienpolitik u.a. wurden mehrheitlich beschlossen.

MITGLIEDSCHAFT

Wünschen wir der GÖD rund um unseren Vorsitzenden Norbert Schnedl, dass sie im aktiven Dialog und mit starken Argumenten die Interessen der Bediensteten durchsetzt und faire Arbeitsbedingungen schafft. Mit deiner Mitgliedschaft stärkst du nicht nur die Bundesvertretung der Landwirtschaftslehrer*innen (BV 27) sondern setzt auch ein klares Zeichen von Solidarität. Und als Solidargemeinschaften sind Gewerkschaften wichtiger denn je!

BUNDESKONGRESS 2021

Norbert Schnedl wurde mit überwältigender Mehrheit von 95,3% zum GÖD-Vorsitzenden wiedergewählt. Herzlichen Dank für euer Vertrauen!

GÖD

Dein gutes Recht

EINIGE INFORMATIONEN ZUR PFLEGEFREISTELLUNG (§ 66 LLDG/§ 29f VBG/§ 12 LLVG)

VON ING. DOMINIKUS PLASCHG, VORSITZENDER DER GEWERKSCHAFT LANDWIRTSCHAFTSLEHRER*INNEN

Die Lehrperson hat Anspruch auf Pflegefreistellung, wenn sie aus einem der folgenden Gründe nachweislich an der Dienstleistung verhindert ist:

1. wegen der notwendigen Pflege eines im gemeinsamen Haushalt lebenden erkrankten oder verunglückten nahen Angehörigen oder Kindes der Person, mit der die Lehrperson in Lebensgemeinschaft lebt oder
2. wegen der notwendigen Betreuung ihres Kindes, Wahl- oder Pflegekindes, Stiefkindes oder des Kindes der Person, mit der die Lehrperson in Lebensgemeinschaft lebt, wenn die Person, die das Kind ständig betreut hat, aus Gründen einer Erkrankung, eines Aufenthaltes in einer Heil- oder Pflegeanstalt, der Verbüßung einer Freiheitsstrafe oder durch Tod für diese Pflege ausfällt oder
3. wegen der Begleitung ihres **nicht zehnjährigen** erkrankten Kindes, Wahl- oder Pflegekindes, Stiefkindes oder des Kindes der Person, mit der sie in Lebensgemeinschaft lebt, bei einem **stationären Aufenthalt** in einer Heil- und Pflegeanstalt.

Als „nahe Angehörige“ gelten

- jene Personen, die in gerader Linie verwandt sind (z. B. Kinder, Enkelkinder, Eltern, Großeltern),
- Wahl- und Pflegekinder,
- leibliche Kinder der Ehegattin/des Ehegatten, der eingetragenen Partnerin/des eingetragenen Partners oder der Lebensgefährtin/des Lebensgefährten,
- die Ehegattin/der Ehegatte,
- die eingetragene Partnerin/der eingetragene Partner
- die Person, mit der Sie in einer Lebensgemeinschaft leben.



Achtung: Im Fall der notwendigen Pflege eines erkrankten Kindes (Wahl- oder Pflegekindes) hat auch jene Lehrperson Anspruch auf Pflegefreistellung, die nicht mit ihrem erkrankten Kind (Wahl- oder Pflegekind) im gemeinsamen Haushalt lebt.

AUSMASS DER PFLEGEFREISTELLUNG

Das Ausmaß der Pflegefreistellung bezieht sich auf das jeweilige Schuljahr, beträgt das Stundenausmaß der wöchentlichen Lehrverpflichtung (inkl. DMDL) und ist in ganzen Stunden zu verbrauchen (Eingerechnete Verwaltungsstunden zählen als halbe Wochenstunden). Handelt es sich beim Pflegeanlass um ein Kind, das das **zwölfte Lebensjahr** noch nicht überschritten hat oder für das die erhöhte Familienbeihilfe bezogen wird und lebt das zu pflegende Kind im gemeinsamen Haushalt mit der Lehrperson, dann steht dasselbe Stundenausmaß im Schuljahr noch einmal zu.

Diese zweite Woche kann sowohl bei einem neuerlichen Anlassfall konsumiert als auch unmittelbar an die erste Pflegewoche angeschlossen werden (= Neu).

KONTINGENTVERWALTUNG BEI SICH ÄNDERNDEM BESCHÄFTIGUNGS-AUSMASS WÄHREND DES SCHULJAHRES

Ändert sich das Ausmaß der dienstplanmäßigen Wochendienstzeit während des Schuljahres, so ist die in diesem Schuljahr bereits verbrauchte Zeit der Pflegefreistellung in dem Ausmaß umzurechnen, das der Änderung des Ausmaßes der dienstplanmäßigen Wochendienstzeit entspricht. Bruchteile von Stunden sind dabei auf volle Stunden aufzurunden.

Jedes Gespräch als Chance sehen

Ja, und geredet wurde viel bei der agrarPÄDAGOGIKA 2021, den Fortbildungstagen der Landwirtschaftlichen Lehrkräfte Kärntens. Diese nutzten die Herbstferien, um sich fachlich, aber auch pädagogisch und didaktisch fortzubilden.



VON ING.ⁱⁿ MARIA INNERWINKLER, FACHINSPEKTORIN DER LFS KÄRNTEN

Neun Seminare wurden landesweit angeboten und zusätzlich an jedem der sieben Schulstandorte schulinterne Lehrerfortbildungen abgehalten. Der Bogen spannte sich dabei von Teambuilding über Marketing, Erste-Hilfe-Auffrischungen bis zu Fachexkursionen.

Am ersten Tag begeisterte das Thema „Agrarkommunikation“. Die Referentinnen Heidi Freithofnig und Johanna Prodingler lenkten den Fokus geschickt immer wieder zu den eigenen Handlungsspielräumen. Über die Fächer Persönlichkeitsbildung oder Kommunikation hinaus sei es wichtig, regelmäßig und anlassbezogen die Kommunikation über agrarische Themen zu schulen. Eine Schlüsselrolle kommt dabei sicher der Stärkung des Selbstbewusstseins der zukünftigen Bäuerinnen und Bauern zu.

Für das Seminar „Klimafitter Wald“ konnte DI Eckart Senitza als Referent gewonnen werden. Er hat aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Förderer der naturnahen Waldwirtschaft einen sehr guten und fachlichen Einblick in die möglichen zukunftsfiten Wälder gegeben. Das Thema „Gerechte Leistungsbeurteilung – ist das möglich?“ von Referentin Mag.^a Barbara Geiswinkler fand großen Anklang. Ein Zeichen, dass an den Fachschulen auch beim Thema Noten immer die/der Schüler*in im Fokus steht und das Bemühen um Gerechtigkeit sehr groß ist. Social Media standen im Mittelpunkt eines Online-Seminars von Susanne Aichinger (HAUP). Auch sie freute sich über die große, motivierte und sehr interessierte Gruppe der Kärntner Lehrer*innen. Ziel ist eine noch stärkere Vernetzung der Schulen mit ihren Lehrkräften und Schüler*innen. Ein gemeinsamer Hashtag soll dabei helfen. Das praktische Ange-

bot kam nicht zu kurz. Beim Kurs „Herbstfloristik“ wurden unter der kundigen Anleitung von FL Batrix Walder florale Werkstücke rund um das Thema Beeren und Blätter angefertigt und am Jörgelehof in Kappel am Krappfeld zeigte Petra Pobaschnig den interessierten Lehrer*innen, wie innovative Milchverarbeitung am Beispiel der Speiseeisproduktion und Vermarktung funktionieren kann. Die sportlichen Kolleg*innen radelten mit dem E-Bike unter Anleitung von FL Matthias Russegger rund um den Stiegerhof und erfuhren, wie perfekt sich Biken mit Geocaching verbinden lässt.

Auch die Schulleitungen und Abteilungsvorstellungen haben sich während der Herbstferien zu einer Besprechung getroffen. Sie hatten und haben große Herausforderungen zu bewältigen und so kam der Input von DDr. Christian Stromberger zu den „10 Geboten der Gelassenheit“ gerade recht. ●



DI Senitza mit Kursteilnehmern

Neubestellungen in den Ländern

Abteilungsvorständ*innen und Administrator*innen unterstützen die Schulleitung

VON ING.ⁱⁿ REGINA PRIBITZER, VORSITZENDE DER LANDESLEITUNG NÖ



In den landwirtschaftlichen Fachschulen hat sich in den letzten Jahren ein großer Wandel vollzogen. Es wurden in bestehenden Schulen neue Fachrichtungen etabliert, es wurden aber auch mehrere Schulen zu Bildungszentren zusammengeschlossen. Um diese „wachsenden“ Standorte bestmöglich führen zu können, forderte die GÖD Bundesleitung 27 seit Jahren die Einführung von Abteilungsvorstellungen und Administrator*innen. Mit der Dienstrechtsnovelle 2020 wurde dies end-

lich umgesetzt. So konnten an zahlreichen Schulen Abteilungsvorstellungen ausgeschrieben und bestellt werden bzw. Administrator*innen zur verhältnismäßigen Unterstützung und Vertretung der Schulleitung installiert werden.

Die bestellten Abteilungsvorstellungen haben in Unterordnung zur Schulleitung Leitungs- und Koordinationsaufgaben in ihrem jeweiligen Fachbereich wahrzunehmen bzw. die Schulleitungen im Qualitätsmanagement der Schulen zu unterstützen.

DERZEIT SIND AN FOLGENDEN SCHULEN ABTEILUNGSVORSTEHUNGEN BESTELLT:

KÄRNTEN		
LFS – Stiegerhof	Anton FREITHOFNIG	Pferdewirtschaft
LFS Althofen	Gertrud WASTIAN	Betriebs- und Haushaltsmanagement
BZ Ehrental	Ronald PISTROL	Gartenbau
LFS Goldbrunnhof	Thomas RAß	Landwirtschaft
BZ Litzlhof	Klaudia PIRKER	Betriebs- und Haushaltsmanagement
NIEDERÖSTERREICH		
LFS Gießhübl	Gerlinde GROSSMANN	Betriebs- und Haushaltsmanagement
	Tobias MOSER	Landwirtschaft
LFS Hollabrunn	Wolfgang FUNDER	Betriebs- und Haushaltsmanagement
	Stefan AMON	Landwirtschaft mit Weinbau
	Verena KUCERA-HIRZINGER	Kleintierhaltung
LFS Obersiebenbrunn	Caroline FRANZL	Betriebs- und Haushaltsmanagement
	Arno KASTELLIZ	Landwirtschaft
LFS Warth	Martina PIRIBAUER	Betriebs- und Haushaltsmanagement
	Hans RIGLER	Landwirtschaft
OBERÖSTERREICH		
ABZ Altmünster	Renate SCHUCHTER	Betriebs- und Haushaltsmanagement
ABZ Hagenberg	Eva Maria GRANEGGER	Betriebs- und Haushaltsmanagement
	Josef LUMETSBERGER	Landwirtschaft
ABZ Lambach	Wolfgang LIMBERGER	Pferdewirtschaft
	Manuela SCHIMPL	Betriebs- und Haushaltsmanagement
	Johann MADER	Landwirtschaft

SALZBURG		
LFS Kleßheim	Norbert LURGER	Landwirtschaft
	Margareta ZECHNER	Betriebs- und Haushaltsmanagement
LFS Winklhof	David ZECHNER	Landwirtschaft
	Maria BUCHEGGER	Betriebs- und Haushaltsmanagement
STEIERMARK		
LFS Silberberg	Gottfried LAFER	Obstbau
BS Großwilfersdorf	Martina TELLER-PICHLER	Gartenbau
TIROL		
LLA Imst	Christina RÖCK	Betriebs- und Haushaltsmanagement
	Paul JUEN	Landwirtschaft
LLA Lienz	Hannelore FRANK	Betriebs- und Haushaltsmanagement
	Thomas ZWISCHENBERGER	Landwirtschaft
LLA Rotholz	Maria GSCHWENTNER	Betriebs- und Haushaltsmanagement
	Josef STOLL	Landwirtschaft
	Elisabeth LAGLER-GSCHLEINER	Gartenbau
	Konrad EHRENSTRASSER	Forstwirtschaft
LLA St. Johann	Marlene MARGREITER	Betriebs- und Haushaltsmanagement
	Petra KRAMER	Pferdewirtschaft
	Martin KAUFMANN	Landwirtschaft

Kolleginnen und Kollegen, die mit der verwaltungsmäßigen Unterstützung der Schulleitung betraut sind, haben diese auch bei Abwesenheit zu vertreten.

DERZEIT SIND AN FOLGENDEN SCHULEN VERWALTUNGSMÄSSIGE UNTERSTÜTZUNGEN EINGERICHTET:

NIEDERÖSTERREICH	
LFS Pyhra	Johannes PAKOSTA
LFS Tullnerbach	Maria OTTERSBOCK
OBERÖSTERREICH	
LFS Andorf	Sonja GIMPLINGER
STEIERMARK	
LFS Grottenhof	Andreas REISENHOFER
VORARLBERG	
BSBZ Vorarlberg	Erni VERHOUNIG

**WILLKOMMEN IN DER GEWERKSCHAFT
ÖFFENTLICHER DIENST
BV 27 – Gewerkschaft der
Landwirtschaftslehrer*innen**

**VIEL ERFOLG UND DANKE
FÜR DEINE SOLIDARITÄT!**

IMPRESSUM.

„Land.Wirtschaft.Schule“ ist das Organ der Bundesvertretung 27 der Landwirtschaftslehrer*innen in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. Herausgeber und Medieninhaber: GÖD Wirtschaftsbetriebe GmbH., Teinfaltstraße 7, 1010 Wien. Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich: Ing. Dominikus Plaschg, 1010 Wien, Schenkenstraße 4/5. Stock, Tel.: 0664/441 92 08, Ing.ⁱⁿ Regina Pribitzer, Feldhofstraße 6, 2283 Obersiebenbrunn, Tel.: 0664/7864713, E-Mail: regina.pribitzer@my.goed.at. Konzeption, Redaktion, Produktion: Modern Times Media Verlagsges.m.b.H., Chefin vom Dienst: Dr.ⁱⁿ Susanne Falk, Lagergasse 6/2/35, 1030 Wien, Tel.: 01/513 15 50. Hersteller: Druckerei Berger, 3580 Horn, Wiener Straße 80. Verlagsort: Wien. Herstellungsort: Horn. DVR-Nr.: 0046655. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Autorinnen und Autoren dar, die sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken muss. © GÖD – Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. Text und Design des vorliegenden Druckwerks sind urheberrechtlich geschützt. Jeder Missbrauch wird geahndet.

Personalwechsel

DIⁱⁿ Heidemarie Schachner folgt DIⁱⁿ Veronika Schnetzinger, MA, als Fachinspektorin der landwirtschaftlichen Fach- und Berufsschulen Oberösterreichs

VON MAG.^a PETRA PIERECKER, BILDUNGSDIREKTION OÖ



DIⁱⁿ Veronika Schnetzinger übergab nach fast 20-jähriger Tätigkeit als Fachinspektorin ihren Arbeitsbereich in jüngere Hände und trat mit 1. Dezember 2021 in den wohlverdienten Ruhestand. In ihrem Wirken als Fachinspektorin hat sie

federführend den Kompetenzorientierten Lehrplan (KOLP) in kürzester Zeit an den LWBFS in Oberösterreich umgesetzt. Auch an der Konzeption und Durchführung des Hauswirtschafts-Awards in OÖ und der Genusscamps für externe Kinder an den Fachschulen als Ferienprogramm war sie maßgeblich beteiligt und trug so zum Erfolg der Veranstaltungen bei. Eine bundesländerübergreifende Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Fachinspektor*innen war Veronika Schnetzinger immer wichtig. Weitere wichtige Pfeiler in ihrer Arbeit waren bzw. sind das Qualitätsmanagement und die Qualitätssicherung des Unterrichtes an den Landwirtschaftlichen Fachschulen Oberösterreichs. Als oberstes Credo galt für Veronika: Die Schülerin oder der Schüler steht immer im Mittelpunkt, denn ein qualitativ hochwertiger Unterricht ist das A und O für jeden Lehrer und jede Lehrerin. Mit DIⁱⁿ Heidemarie Schachner übernahm eine en-

gagierte und erfahrene Pädagogin diese verantwortungsvolle Tätigkeit. In ihrer Funktion als Fachvorständin am Agrarbildungszentrum Hagenberg konnte Heidemarie Schachner bereits Erfahrungen als Führungskraft sammeln. Als Fachinspektorin sind ihr die Begleitung von Lehrkräften, die Umsetzung der pädagogischen Konzepte sowie das Schulqualitätsmanagement besonders wichtig. Für Fachinspektorin Schachner beginnt die Qualität des Unterrichts in der Beziehung zum Schüler bzw. zur Schülerin und ist an deren Kompetenzerwerb messbar. Die Absolvent*innen sollen gut gerüstet die Schule verlassen und mit Kompetenzen ausgestattet sein, die ihnen eine erfolgreiche Lebensführung und berufliche Laufbahn ermöglichen. ●



Veronika Schnetzinger



Heidemarie Schachner

FOTOS: LAND OÖ, ABT. SCHULREFERAT, ULLI ENGLER, LINZ

Telefonische Adressenberichtigung: 01/534 54-139

Österreichische Post AG • MZ 03Z035303 M • GÖD, Teinfaltstraße 7, 1010 Wien • nicht retournieren

Name

Straße

Nr.

Postleitzahl

Ort